

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Sandro Kappe und Richard Seelmaecker (CDU) vom 02.06.20

### **und Antwort des Senats**

**Betr.:** Ohlsdorfer Friedhof – Was plant der neue Senat zur Regulierung des Durchgangsverkehrs?

**Einleitung für die Fragen:**

*Der Ohlsdorfer Friedhof ist mit 389 ha der größte Parkfriedhof der Welt. Viele Menschen nutzen diesen wunderschönen Friedhof allerdings als Ausweichstrecke. Die Hamburger Friedhöfe -AöR- (HF) und die zuständige Behörde haben im vergangenen Jahr verschiedene technische Umsetzungskonzepte für die Verhinderung des Durchgangsverkehrs für den Ohlsdorfer Friedhof entwickelt, wie aus der Senatsantwort auf eine CDU-Anfrage (Drs. 21/18644) im Oktober 2019 hervorging.*

*Viele Anwohner und Gewerbetreibende haben seither die Sorge, die Gräber nicht mehr zu erreichen beziehungsweise Umsätze zu verlieren.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften der Hamburger Friedhöfe AöR (HF) wie folgt:

**Frage 1:** *Wie und wann möchte der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde den Durchgangsverkehr über den Ohlsdorfer Friedhof einschränken?*

**Antwort zu Frage 1:**

Ab Herbst 2020 soll durch eine Schranke in der Friedhofsmitte der Durchgangsverkehr eingeschränkt werden.

**Frage 2:** *Zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs wurden die Öffnungszeiten des Friedhofs bereits eingeschränkt. Wie viele Kraftfahrzeuge (Kfz) nutzten werktags im Durchschnitt den Ohlsdorfer Friedhof vor der Änderung der Öffnungszeiten?*

**Antwort zu Frage 2:**

Rund 5.000 Kfz.

**Frage 3:** *Wie viele Kfz nutzen werktags im Durchschnitt den Ohlsdorfer Friedhof seit der Änderung der Öffnungszeiten?*

**Antwort zu Frage 3:**

Rund 4.200 Kfz.

**Frage 4:** *Sollen die Öffnungszeiten der Zufahrten des Ohlsdorfer Friedhofes weiter eingeschränkt werden?*

**Frage 5:** *Wenn ja, welche weiteren Einschränkungen sind vorgesehen?*

**Antwort zu Fragen 4 und 5:**

Nein.

**Frage 6:** *Soll das Projekt „Ohlsdorf 2050“ wie angekündigt umgesetzt werden?*

**Frage 7:** *Welche Hauptziele verfolgt der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde mit dem Projekt „Ohlsdorf 2050“?*

**Antwort zu Fragen 6 und 7:**

Ja. Die zuständige Behörde erarbeitet zusammen mit HF – insbesondere vor dem Hintergrund rückläufiger Belegungszahlen – für den Parkfriedhof Ohlsdorf eine langfristige und umfassende freiraumplanerische Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsstrategie. Der Friedhof soll als national und international bedeutendes Kultur- und Gartendenkmal gesichert werden. Dabei sollen Substanz und Werte des Friedhofes nachhaltig wiederhergestellt und entwickelt werden. Verschiebungen in der Nutzungsstruktur machen es zudem erforderlich, auch nach wirtschaftlicheren Lösungen für den Betrieb des Friedhofs zu suchen. Somit ist das Projekt Grundlage einer strategischen Neuausrichtung des Ohlsdorfer Friedhofes.

**Frage 8:** *Welche Maßnahmen mit welchen Kosten sind jeweils vorgesehen und in welchem Jahr (2020 – 2025) sollen diese jeweils umgesetzt werden?*

**Antwort zu Frage 8:**

Für die Maßnahme „Errichtung eines Schrankenlagensystems“ sind in 2020 448.000 Euro Investitionskosten geplant. Im Projekt „Ohlsdorf 2050“ steht als letzte Maßnahme noch die Entschlammung des Sünteichs bis Ende 2020 aus (Kosten: 340.000 Euro).

Das Projekt „Hamburg-Ohlsdorf – Städtebauliche Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsstrategie für den größten Parkfriedhof der Welt“ im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ ist verlängert worden und findet zum 31. Dezember 2020 seinen Abschluss. Zur Umsetzung der aus dem Projekt heraus entwickelten Strategie für die nachhaltige Entwicklung des Ohlsdorfer Friedhofes mit einer Perspektive bis zum Jahr 2050 beabsichtigt die zuständige Behörde eine Befassung von Senat und Bürgerschaft in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2020.